

Neunte Satzung zur Änderung der Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge (MK PhilFak) an der Universität Potsdam

Vom 8. Februar 2023

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1, 22 Abs. 1-3, 31 i.V.m. § 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2020 (GVBl.I/20, [Nr. 26]), in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Juli 2020 (GVBl.II/20, [Nr. 58]) und der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) vom 28. Oktober 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 90]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Sechsten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 20. Oktober 2021 (AmBek. UP Nr. 13/2022 S. 467) und § 1 Abs. 2 und § 5 Abs. 2a der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 6. Juli 2022 (AmBek. UP Nr. 19/2022 S. 785) und der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMALA-O) vom 30. Januar 2013 (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144), zuletzt geändert am 6. Juli 2022 (AmBek. UP Nr. 19/2022 S. 812), am 8. Februar 2023 folgenden Modulkatalog als Satzung beschlossen:¹

Artikel 1

Die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 12. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 9/2016 S. 693), zuletzt geändert am 20. April 2022 (AmBek. UP Nr. 15/2022 S. 543), wird wie folgt geändert:

Die Anlage Modulkatalog wird wie folgt geändert:

1. Im Modul ANG_BA_006 „Basismodul Fachintegrative Schlüsselkompetenzen für Literatur- und Kulturwissenschaften Anglistik und Amerikanistik“ wird in der Zeile „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken in der Anglistischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Seminar)“ die Wendung „(Seminar)“ durch die Wendung „(Übung)“ ersetzt.
2. Nach dem Modul JUD_MA_014 „Jüdische Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa (Aschkenasische Studien) b“ wird Anhang 1 dieser Satzung eingefügt.
3. Nach dem Modul SLP_BA_026 „Vertiefungsmodul Literatur und Kultur“ wird Anhang 2 dieser Satzung eingefügt.
4. Im Modul SLR_BA_022 „Das politische System Russlands“ wird
 - a) in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls“ die Wendung „Lehrsprachen: 50 % Deutsch/ 50 % Russisch“ gestrichen,
 - b) in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Wendung „Hausarbeit, 10 Seiten“ durch die Wendung „Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung finden Sie nachfolgend“ ersetzt,
 - c) in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in der Spalte „Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)“ wird das Zeichen „-“ durch die Wendung „Hausarbeit, 10 Seiten“ ersetzt,
 - d) in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul“ die Wendung „Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Russisch nach §9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Slavistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z_RU_OS_03 Russisch B1“ durch die Wendung „keine“ ersetzt.

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 11. April 2023.

5. Im Modul SLR_BA_023 „Verwaltung und Wirtschaft Russlands“ wird
- in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls“ die Wendung „Lehrsprachen: 50 % Deutsch/ 50 % Russisch“ gestrichen,
 - in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Wendung „Hausarbeit, 10 Seiten“ durch die Wendung „Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung finden Sie nachfolgend“ ersetzt,
 - in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in der Spalte „Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)“ wird das Zeichen “-“ durch die Wendung „Hausarbeit, 10 Seiten“ ersetzt,
 - in der Zeile “Voraussetzung für die Teilnahme am Modul” die Wendung “Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Russisch nach §9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Slavistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z_RU_OS_03 Russisch B1 ” durch die Wendung “keine” ersetzt.

6. Nach dem Modul SLR_BA_023 „Verwaltung und Wirtschaft Russlands“ wird Anhang 3 dieser Satzung eingefügt.

7. Im Modul UEG_BA_001 „Modernes Hebräisch“ wird

- a) der Abschnitt „Inhalte und Qualifikationsziele“ wie folgt neu gefasst:

„Inhalte

Der Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Lexik und Grammatik des Modernen Hebräisch. Die Studierenden erlernen die hebräische Druck- und Schreibschrift (Quadratschrift und Kursive) sowie die Regeln der Phonetik. Das Lesen unvokalisierter Texte wird geübt und erlernt. Flexionsmuster des Nomens und des Adjektivs werden behandelt, ebenso Suffixe an Partikeln und am Nomen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darüber hinaus auf der Morphologie des Verbs. Hier wird die Fähigkeit zur Analyse und Bildung finiter und infiniter Formen beim sogenannten starken Verb und einzelner Bildungsmuster des sogenannten schwachen Verbes ausgiebig geübt. Im Bereich der Syntax werden die Grundmuster der Sprache einschließlich Nominalverbindung und Zahlensyntax behandelt. Die Studierenden erwerben einen Grundwortschatz von ca. 500 Wörtern.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die hebräische Druck- und Schreibschrift. Die Studierenden verfügen über Grundfertigkeiten in Modernem Hebräisch: Sie verfügen über einen anwendbaren Grundwortschatz und beherrschen die Grundlagen der Morphologie des Verbs und des Nomens sowie einfache Muster der modernhebräischen Syntax. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Texte zu lesen und zu übersetzen. Der Sprachkurs wird mit dem Hebraicumteil *Modernes Hebräisch* abgeschlossen.“,

- b) die Zeile Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): durch folgende Zeile ersetzt:

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten, 3 LP
--	----------------------------

- c) die Zeile Sprachkurs (Kurs) durch folgende Zeile ersetzt:

Sprachkurs (Kurs)	6	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	9
-------------------	---	----------------------------------	---	---	---

8. Im Modul UEG_BA_003 „Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch“

- a) wird die Zeile Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): durch folgende Zeile ersetzt:

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung finden Sie nachfolgend
--	---

- b) werden die Zeilen Modernes Hebräisch (Kurs) und Biblisches Hebräisch (Kurs) durch folgende Zeilen ersetzt:

Modernes Hebräisch 1 (Kurs)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)			3
Modernes Hebräisch 2 (Kurs)	2	-	-	Klausur über 120 Minuten	3

Biblisches Hebräisch (Kurs)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
-----------------------------	---	----------------------------------	---	---	---

”

c) wird die Zeile Anbietende Lehreinheiten durch folgende Zeile ersetzt:

”

Anbietende Lehreinheiten:	Jüdische Theologie
---------------------------	--------------------

“

9. Im Modul UEG_BA_006 „Orientierungsmodul der Philosophischen Fakultät“ wird der Abschnitt „Inhalte und Qualifikationsziele“ wie folgt neu gefasst:
 „Das Modul bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsmethoden der verschiedenen Fächer an der Philosophischen Fakultät - von den diversen Literatur- und Sprachwissenschaften über die Religions- und Kulturwissenschaften bis hin zur Philosophie. Zudem vermittelt es akademische Grundkompetenzen. Neben dieser fachlichen Orientierung und Einführung liefert das Modul jedoch auch Antworten auf praktische Fragen des Studienalltags.

 Die Studierenden kennen die Inhalte und Anforderungen der Fächer an der Philosophischen Fakultät sowie die Beratungsangebote der Universität. Sie reflektieren fachspezifische Fragen und können diese ihren persönlichen Interessen und Eignungen zuordnen. Des Weiteren kennen sie ausgewählte fachspezifische Methoden und einschlägige theoretische Texte. Sie wissen, wie man zu einem Thema recherchiert, Literatur auswertet, eine wissenschaftliche Fragestellung formuliert und diese angemessen präsentiert. Die Studierenden sind in der Lage, eine begründete Studienwahl zu treffen, und verfügen über die für ein Bachelorstudium an der Philosophischen Fakultät notwendigen akademischen Grundkompetenzen.“
10. Nach dem Modul GER_MA_027 „Projektarbeit (Praktikum und Kolloquium)“ wird Anhang 4 dieser Satzung eingefügt.
11. Im Modul „LAT_BA_001: Basismodul Einführung Latein“ wird in der Zeile „Einführung in die klassische Philologie (Übung)“ die Wendung „Klausur, 90 Minuten“ durch die Wendung „mündliche Prüfung, 20 Minuten“ ersetzt.
12. Nach dem Modul LAT_BA_011 „Aufbaumodul Fachdidaktische Tagespraktika Latein“ wird Anhang 5 dieser Satzung eingefügt.
13. Nach der Überschrift „14. Jüdische Theologie“ wird Anhang 6 dieser Satzung eingefügt.

Artikel 2

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.
- (2) Studierende, die unter Art. 1 geregelte Module bereits erfolgreich absolviert haben, bleiben von Art. 1 unberührt, insoweit die Leistungserbringung betroffen ist. Studierende, die unter Art. 1 geregelte Module bereits die Leistungserbringung begonnen haben, bleiben von Art. 1 für vier Semester nach Inkrafttreten nach Absatz 1 unberührt, insoweit die Leistungserbringung betroffen ist. Nach Ablauf von vier Semestern nach Inkrafttreten nach Absatz 1 gelten die jeweils gültigen Bestimmungen der Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam.
- (3) Wenn durch Art. I dieser Satzung die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam in der jeweils gültigen Fassung in der Anlage „Modulbeschreibungen“ die Modulkurzbezeichnung und/oder der Name eines Moduls geändert wird, sind die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen, in denen unter Verweis auf die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam diese in diesen Punkten geänderten Module aufgeführt werden, von Amts wegen zu berichtigen und an die Änderungen der Modulkurzbezeichnung und/oder des Namens eines Moduls in Art. I anzupassen.
- (4) Wenn durch Art. I dieser Satzung die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam in der jeweils gültigen Fassung in der

Anlage „Modulbeschreibungen“ die Lehrformen der Veranstaltungen geändert werden, sind die in den fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen enthaltenen exemplarischen Studienverlaufspläne, in denen die Lehrveranstaltungsformen der Module ausgewiesen sind, von Amts wegen zu berichtigen und an die Änderungen der Lehrveranstaltungsformen in Art. I dieser Satzung anzupassen.

Anhang 1

JUD_MA_015: Einführung in die Jüdischen Studien und Biblisches Hebräisch I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i></p> <p>Einführung in die Jüdischen Studien: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die geistigen Strömungen im Judentum, die jüdische Geschichte und Kulturen der einzelnen Epochen von der Antike bis zur Gegenwart. Besondere Berücksichtigung findet die Darstellung der Geschichte und Entwicklung des Faches Jüdische Studien, ausgehend von der Entwicklung der Wissenschaft des Judentums im 19. Jahrhundert.</p> <p>Biblisches Hebräisch I: Der Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Schrift, Grammatik und Lexik des Biblischen Hebräisch. Dabei werden nach dem Einüben der Druck- und Schreibschrift zunächst die der tiberiensischen Massora zugrundeliegenden Vokalisierungsregeln erlernt. Im Bereich der Morphologie wird die Flexion des Nomens und des Adjektivs besprochen; ein besonderer Schwerpunkt liegt darüber hinaus auf der Morphologie des Verbes. Hier wird die Fähigkeit zur Analyse und Bildung finiter und infiniter Formen der gängigen sieben Stämme beim sogenannten starken Verb und einzelner Bildungsmuster des sogenannten schwachen Verbes ausgiebig eingeübt. Syntaktische Grundmuster, Nominalverbindung und Zahlensyntax bilden die Schwerpunkte im Bereich der Syntax. Darüber hinaus wird ein Grundwortschatz von ca. 500 Wörtern erlernt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Einführung in die Jüdischen Studien: Die Studierenden kennen die Grundlagen und die wichtigsten methodischen Verfahren des Faches Jüdische Studien. Sie erkennen historische Zusammenhänge und verfügen über analytische und argumentative Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Nutzung der relevanten Informationsquellen sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung grundlegender Sachverhalte befähigen.</p> <p>Biblisches Hebräisch I: Die Studierenden beherrschen die hebräische Druck- und Schreibschrift (Quadratschrift und Kursive) und können biblische Texte flüssig lesen. Sie beherrschen die Verbalparadigmen des sogenannten starken Verbes, verfügen über einen anwendbaren Grundwortschatz und über die Fähigkeit, ein wissenschaftliches Wörterbuch zu konsultieren. Sie sind in der Lage, einfache biblische Prosaertexte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches eigenständig zu übersetzen sowie existierende Übersetzungen kritisch zu bewerten.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 120 Minuten: Übersetzung von 2-4 biblischen Versen und Analyse von ca. 15 Verbformen, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Sprachkurs (Kurs)	6	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen; Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	9
Ringvorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Religionswissenschaft/Jüdische Studien			

JUD_MA_016: Forschungstraditionen und Biblisches Hebräisch II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Forschungstraditionen der Jüdischen Studien: Im Zentrum des Moduls steht ein umfassender und vertiefender Überblick über sowohl die unterschiedlichen Disziplinen (Geschichte, Philologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Literaturwissenschaft) im Fach Jüdische Studien als auch über seine Wissenschaftsgeschichte. Das Modul vermittelt anhand exemplarischer Texte Kenntnisse in den jeweiligen Disziplinen und ermöglicht, den interdisziplinären Zugang zu den unterschiedlichen geistigen Strömungen im Judentum, zu jüdischer Religion, profaner jüdischer Geschichte, jüdischen Selbstverständnissen und Normen, und zu verschiedenen jüdischen Literaturen in ausgewählten Epochen von der Antike bis zur Gegenwart zu vertiefen.</p> <p>Biblisches Hebräisch II: Die im Modul »Biblisches Hebräisch I« erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Biblischen Hebräisch werden vertieft und erweitert. In Bezug auf die Morphologie des Verbes werden die Bildungsparadigmen des sogenannten schwachen Verbes behandelt, und im Bereich der Syntax werden komplexere Satzstrukturen wie Satzfolgen in Koordination und Subordination und entsprechende Konjunktionen eingeübt. Bezüglich des Wortschatzes ist die Beherrschung von ca. 1000 Wörtern vorgesehen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Forschungstraditionen der Jüdischen Studien: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zur Wissenschaftsgeschichte, den wissenschaftlichen Disziplinen und den wichtigsten methodischen Verfahren im Fach Jüdische Studien. Sie können historische Zusammenhänge problematisieren und analytische und argumentative Kompetenzen erweitern, die sie zur eigenständigen Nutzung der relevanten Informationsquellen sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung grundlegender Sachverhalte befähigen.</p> <p>Biblisches Hebräisch II: Die Studierenden verfügen über einen erweiterten Grundwortschatz, beherrschen die Morphologie des Verbs und die Syntax des Hebräischen. Sie sind in der Lage, mittelschwere erzählende Texte der Hebräischen Bibel mithilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs eigenständig zu erarbeiten und zu übersetzen. Der Sprachkurs wird mit der Hebraicumprüfung abgeschlossen.</p>	

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilen. Die Gesamtnote wird aus den Einzelnoten der schriftlichen und der mündlichen Prüfung im Verhältnis 2:1 ermittelt.</p> <p>Klausur, 180 Minuten: Übersetzung von neun bis zwölf Zeilen eines unbekanntem mittelschweren Prosatextes in der Biblica Hebraica Stuttgartensia einschließlich der Analyse von ca. 10 im Text auftretender Verbformen. Ein zweisprachiges wissenschaftliches Wörterbuch darf verwendet werden, 4 LP.</p> <p>Mündliche Prüfung, 20 Minuten: Vorlesen, Übersetzen und Analysieren von ca. zwei bis vier Versen eines mittelschweren Textes aus der Hebräischen Bibel, 2 LP.</p>			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachkurs (Kurs)	4	aktive Teilnahme an mind. 80 % der angebotenen sprachpraktischen Übungen; Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	6
Methodenlehre Jüdische Studien (Übung)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Religionswissenschaft/Jüdische Studien			

Anhang 2

SLP_BA_027 Äquivalenzmodul Sprachpraxis Polnisch 1		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung und Vertiefung kultur- oder literaturwissenschaftlicher Kenntnisse im Rahmen eines Seminars oder einer projektbezogenen Lehrveranstaltung sowie Vermittlung sprachpraktischer Kompetenzen im Bereich von Sprache- und Kulturkompetenz (Übung). - Das Seminar/Projektseminar kann sich sowohl im Bereich der Fachwissenschaft als auch der interkulturell orientierten Sprachpraxis (Theater- und Film-Workshop, Übersetzen als kulturelle Praxis etc.) absolviert werden. - Die Übung ist im Bereich kultureller Kommunikation zu absolvieren (Kommunikationskurs) und ist auf die Vermittlung schriftsprachlicher Kompetenz im Bereich offiziellen Sprachgebrauchs und wissenschaftlicher Sprache ausgerichtet. <p><i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über grundlegende kultur- und literaturwissenschaftliche Zusammenhänge - vertiefte Kenntnisse in der Verwendung der Schriftsprache im Bereich kultureller Kommunikation (auf dem Niveau C1) 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Essay, 7-8 Seiten, 3 LP mündliche Projektpräsentation, 30 Minuten, 3 LP schriftliche Projektpräsentation, 7-8 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar/Projektseminar (Seminar)	2	mündliche Präsentation (10-15 Minuten); 3 Thesepapiere			3
Interkulturelle Kommunikation/Kommunikationskurs (Übung)	2	aktive Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Sprachkenntnisse des Polnischen auf dem Niveau C1 des GeR			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			

SLP_BA_028 Äquivalenzmodul Sprachpraxis Polnisch 2			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse im Rahmen eines Seminars, das aus dem Gesamtangebot des Studiengangs gewählt werden kann oder - Wahl eines Praxisseminars mit Projekten an der Schnittstelle von Übersetzen und Kulturtransfer, von literaturkritischem Schreiben und Kulturjournalismus, von Universität und Schule etc. - Strategien und Techniken des Übersetzens anhand von Texten unterschiedlicher Genres <p>Lernergebnisse/Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung medienorientierter und interkultureller Kompetenzen - Vertiefung von Kenntnissen aus dem Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft - Entwicklung von grundlegenden Fertigkeiten im Übersetzen Polnisch-Deutsch/Deutsch-Polnisch anhand von Texten verschiedener Textsorten 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten (schriftliche Übersetzung), 3-5 Seiten, 3 LP mündliche Prüfung, 30 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Seminar/Praxisseminar (Seminar)	2	Präsentation 15 Minuten; 2-3 Thesenpapiere			
Übersetzen/Vermittelndes Übersetzen (Kurs)	2	aktive Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen			
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Sprachkenntnisse des Polnischen auf dem Niveau C1 des GeR			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik (70%) Zessko (30%)			

Anhang 3

SLR_BA_024: Politik und Governance in Eurasien			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Überblick über institutionelle Grundlagen, Entwicklung und gegenwärtige Praxis von Governance und Verwaltung in Russland im vergleichenden Kontext des postsowjetischen Raums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der theoretischen Ansätze zu Governance und Verwaltungsorganisation in Mehrebenensystemen - Analyse der Verteilung von administrativen Kompetenzen und Zuständigkeiten auf föderaler, regionaler und kommunaler Ebenen - Vertiefung der Kenntnisse über Gegenstandsbereiche, Interessenkonflikte und Implementationsprobleme in verschiedenen Politikfeldern (policies and policy implementation) <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Einblick in die wissenschaftliche Diskussion zu Governance und Verwaltung im Vergleich, - kennen sich mit fachspezifischen Begriffen, Theorien und Erklärungsansätzen aus, - orientieren sich im tagespolitischen Geschehen und Verwaltung auf unterschiedlichen Ebenen in Russland, - vertiefen ihr russlandspezifisches Fachwissen, - erweitern ihre fachspezifischen Sprachkenntnisse. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	mündliche Prüfung, 20 Minuten	9
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss der Module SLR_BA_022 und SLR_BA_023			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			

SLR_BA_025: Governance im russischen Mehrebenensystem im Vergleich		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Kenntnisse über das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche System Russlands im Vergleich - Einblick in die Geschichte und aktuelle Entwicklungen im russischen Mehrebenensystem, Beziehungen zwischen Zentrum und Regionen, regionale Vielfalt und regionale Asymmetrien in Russland - Erlernen der theoretischen Ansätze zu Governance und Verwaltungsorganisation in Mehrebenensystemen - Analyse der Verteilung von administrativen Kompetenzen und Zuständigkeiten auf föderaler, regionaler und kommunaler Ebenen - Analyse des politischen Prozesses in russischen Regionen <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihren Einblick in die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ordnung in Russland, - kennen sich mit fachspezifischen Begriffen, Theorien und Erklärungsansätzen aus, - sind in der Lage, eigene Fragestellungen und Forschungsstrategien zur Analyse der Prozesse auf der subnationalen Ebene in Russland zu entwickeln, - erweitern ihre fachspezifischen Sprachkenntnisse, u.a. durch die Nutzung der russischsprachigen Fachliteratur, - bauen ihre interkulturellen Kompetenzen aus. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	Hausarbeit, 10 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss der Module SLR_BA_022 und SLR_BA_023			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			

SLR_BA_026: Vertiefungsmodul Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Anwendung von Zugängen zum interkulturellen Vergleich auf Sprachgebrauchsformen, Fachtextsorten und Diskursformen im modernen Russischen</p> <ul style="list-style-type: none"> - russische Literaturtheorie - Geschichte der russischen Literaturkritik - aktuelle Themen aus der Kultur- und Literaturwissenschaft Russlands und Osteuropas <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können aktuelle interkulturelle Fragestellungen zur Untersuchung von Sprachgebrauchsformen, Fachtextsorten und Diskursformen in der russischen Politik, Verwaltung und/oder Wirtschaft sowie Kultur und Literatur formulieren und bearbeiten, - erhalten einen Einblick in die Arbeitsweisen der Literatur- und Kulturwissenschaft in Russland, - orientieren sich in aktuellen Diskursen der Literatur- und Kulturwissenschaft in Russland, - vertiefen ihre Fachkenntnisse, - erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	Hausarbeit, 10 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss der Module SLR_BA_003 und SLR_BA_006			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			

SLR_BA_027: Theorien und Methoden der Sozialwissenschaften		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Sozialwissenschaften - Rolle von Paradigmen, Konzepten und Theorien in Sozialforschung - Stellenwert des Research Designs für eigene Forschung - qualitative Methoden und Techniken der Datenerhebung und Datenauswertung <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Überblick über die wichtigsten Ansätze in den Sozialwissenschaften, - können einen passenden theoretischen Rahmen für schriftliche Arbeiten ausarbeiten, - erlernen zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung, sowie Techniken des fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitens und wenden sie an. <p>Dabei erlangen sie Kompetenzen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten, - Formulierung der wissenschaftlichen Fragestellungen, - Ausarbeitung der Forschungsstrategien, Vorbereitung eigener Research Designs und Exposés, - Anwendung der qualitativen Methoden in unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Kontexten, - Erschließung, Nutzung und Bewertung wissenschaftlicher Informationsquellen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	schriftliche Ausarbeitung eines Research Designs, 5 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			

SLR_BA_028: Praktikumsmodul		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 24			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Vorbereitungsseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf das Praktikum und einen möglichen Auslandsaufenthalt - Auseinandersetzung mit verschiedenen Fördermöglichkeiten für das Praktikum und einen möglichen Auslandsaufenthalt, Vorbereitung notwendiger Unterlagen - Karriere- und Berufsplanung - Erstellung individueller Studien- und Praktikumspläne <p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich über die Studienbedingungen an den Partneruniversitäten informiert, - sich über Möglichkeiten ein Praktikum zu absolvieren informiert und sich um einen Praktikumsplatz beworben, - Kontakt zu den jeweiligen Partnereinrichtungen aufgenommen, - einen persönlichen Studien- und Praktikumsplan aufgestellt. <p>Praktikum (inkl. Begleitseminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 12-wöchiges Praktikum in einer kulturellen, politischen oder wirtschaftlichen, öffentlichen, privaten oder gesellschaftlichen, russischen, deutschen oder internationalen Institution oder Organisation oder Verwaltung - praktische Anwendung von im Studium erlerntem Wissen - Aufgaben können je nach Tätigkeitsfeld differieren. Bsp.: Rechercheaufträge, Anfertigung von Exposés und kürzeren Analysen, Zuarbeit zu Veranstaltungsvorbereitungen, etc. - kritische Reflexion des Erlernten, der Differenzen und Gemeinsamkeiten der deutschen, russischen und internationalen Institutionen und Organisationen <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über potenzielle Berufsfelder, - haben sich einen Einblick in die von ihnen ausgewählte Organisation oder Institution verschafft, - verfügen über Kenntnisse zu den russischen oder internationalen Besonderheiten in den Berufsfeldern von Kultur, Politik, Verwaltung und Wirtschaft, - konnten durch die Zusammenarbeit mit russischen oder internationalen Kollegen und Kolleginnen ihre interdisziplinären Kompetenzen vertiefen, - haben ihre Sprachkenntnisse spezifiziert, - haben ihr interkulturelles Wissen vertieft. 				
	Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorbereitungsseminar (Seminar)	2	Erstellung eines persönlichen Studien- und Praktikumsplans	-	-	3

Begleitseminar/Praktikum (Seminar)	1	-	-	Nachweis über Praktikum (12 Wochen), Praktikumsbericht 20 Seiten (unbenotet)	21
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Slavistik			

Anhang 4

GER_MA_028: Praxis- und Forschungsvertiefung aus inklusions- und fachdidaktischer Perspektive			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalt</i> Das Seminar "Forschungsvertiefung aus inklusions- und fachdidaktischer Perspektive" eröffnet einen Einblick in aktuelle Forschungsthemen auf dem Gebiet der inklusionsdidaktischen und fachdidaktischen Gestaltung von Sprachförderprojekten. Es vermittelt wissenschaftliche Anforderungen an eine empirische Forschungsarbeit. Die Studierenden werden aktiv in aktuelle Forschungsprojekte eingebunden und erhalten die Möglichkeit, eigene Forschungsfragen zu entwickeln und skizzenhaft dem Plenum vorzustellen, um konstruktives Feedback für das eigene Forschungsvorhaben zu erhalten.</p> <p>Das Seminar "Praxisvertiefung aus inklusions- und fachdidaktischer Perspektive" ermöglicht den Studierenden, in außerschulischen Kontexten ein Sprachförderprojekt kollaborativ zu planen, durchzuführen sowie selbstständig zu dokumentieren, zu reflektieren und dem Plenum vorzustellen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können aktuelle Forschungsthemen an der Schnittstelle zwischen inklusiver Unterrichtsgestaltung und dem Förderschwerpunkt Sprache identifizieren, den Forschungsstand synthetisieren sowie mit Daten quantitativ und/oder qualitativ selbstständig oder in Kleingruppen empirisch bearbeiten, - können die im Bachelorstudium erworbenen Grundlagen zur Gestaltung eines inklusiven Lernsettings in außerschulischen Sprachförderkontexten anwenden, indem sie ein Sprachförderprojekt in einer Kleingruppe planen, durchführen, selbstständig dokumentieren und reflektieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Forschungsvertiefung aus inklusions- und fachdidaktischer Perspektive (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Praxisvertiefung aus inklusions- und fachdidaktischer Perspektive (Seminar)	2	-	-	Bericht, 5 Seiten	3

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit:	Germanistik

Anhang 5

LAT_BA_012: Antike Literatur und Kultur		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Mittelpunkt des Aufbaumoduls stehen die eigenständige Erörterung und Darstellung sowie die Entwicklung eines selbständigen Problembewusstseins mit Blick auf die Ausprägung und Entwicklung antiker Literatur und Kultur in ihrer Zeit und in ihren Nachwirkungen.</p> <p>Die Studierenden besitzen ein vertieftes Spezialwissen über ausgewählte Themenkomplexe aus der Gesamtheit der antiken Literatur und Kultur. Sie haben die zugehörigen methodischen Zugänge erlernt, den Umgang mit modernen Arbeits- und Recherchemitteln der Altertumswissenschaften (z.B. Quellenkorpora, Literaturdatenbanken) eingeübt und sind in der Lage, das Thema im Kontext aktueller Forschungsprobleme zu verorten.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Hauptseminar (Seminar)	2	Testat	-	schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Klassische Philologie			

Anhang 6

JTH_BA_001: Basismodul Akademische und fachspezifische Grundkompetenzen Jüdische Theologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Im Zentrum des Moduls stehen der Erwerb bzw. die Erweiterung von akademischen Grundkompetenzen sowie Einführungen in Grundlagen des Studienfachs. Das Tutorium vermittelt Kompetenzen der Selbstreflexion und Planung, des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens sowie der Kommunikation, Präsentation und Vermittlung von Wissen. Diese Fähigkeiten sollen parallel dazu in den beiden weiteren Lehrveranstaltungen zur praktischen Anwendung kommen. Das Seminar „Grundwerke und Themen der jüdischen Theologie“ führt in zentrale Texte des jüdisch-theologischen Denkens und der Fachgeschichte ein und vermittelt einen Überblick über Themen, Fragestellungen und Begriffe von jüdisch-theologischer Relevanz. Das Seminar „Einführung in die Bibelwissenschaft“ bietet, entlang ausgewählter Themen und Inhalte der Tora, eine Einleitung in die Methoden der modernen Bibelwissenschaft. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Erlernen der bibel-exegetischen Textarbeit.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erlangen bzw. erweitern Kompetenzen in der Selbstorganisation und der Zeitplanung ihrer Tätigkeiten im Studium. Sie kennen wichtige Ressourcen für ihre wissenschaftliche Recherche (Datenbanken, Bibliotheken, fachrelevante Standardwerke) und können sich im Rahmen der wissenschaftlichen Sprechkultur angemessen ausdrücken. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse für das akademische Schreiben gemäß guter wissenschaftlicher Praxis (Fragestellung, Gliederung, Methodik, Zitation). Die Studierenden kennen grundlegende Texte, die den theologischen Diskurs des Judentums in seinen verschiedenen historischen Kontexten geprägt haben, und sind mit zentralen Themen und Begriffen dieses Diskurses vertraut. Die Studierenden kennen Aufbau und Entstehungsgeschichte der Hebräischen Bibel sowie die zentralen Inhalte der Tora und sind in der Lage, deren Texte religionsgeschichtlich einzuordnen. Sie sind vertraut mit Methoden moderner historisch-kritischer Bibelexegese.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		mündliche Prüfung, 20 Minuten, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Tutorium (Tutorium)	2	Testat	-	-	3
Grundwerke und Themen der Jüdischen Theologie (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung in die Bibelwissenschaft (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_002: Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner (liberal)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Mittelpunkt des Moduls steht die Vorbereitung der Rabbinatsstudierenden auf das studienbegleitende Gemeindepraktikum und die spätere Tätigkeit als Rabbinerin und Rabbiner. Inhaltlich beschäftigt sich das Modul mit den Strukturen jüdischer Gemeinden, ihrer staatsrechtlichen Stellung und aktuellen religionspolitischen Diskussionen sowie mit Strategien zum Gemeindeaufbau und -erhalt (Kinder-, Jugend-, Familien-, Seniorenarbeit usw.). Die Seminare zur Seelsorge führen in die theologischen und psychologischen Kernfragen dieses Fachgebiets ein. Ein weiterer Bestandteil des Moduls ist das studienbegleitende Gemeindepraktikum, das von einem/einer ausgebildeten Rabbiner/-in organisatorisch und inhaltlich begleitet wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau sowie Seelsorge. Sie sind imstande, die religiöse Prägung einer jüdischen Gemeinde einzuordnen und deren Sozialstrukturen zu erfassen. Sie entwickeln eigenverantwortlich Programme zur Fortentwicklung von religiösen, kulturellen und sozialen Gemeindeaktivitäten. Sie können selbstständig Gottesdienste leiten, seelsorgerische Fragestellungen erfassen und bearbeiten. Es gelingt ihnen, ihre Position als liberale Rabbiner/-innen darzustellen und gegenüber jüdischen und nicht-jüdischen Gemeinschaften zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Gemeindepraktikum im Umfang von 180 Stunden, Bericht im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen, 6 LP, unbenotet Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seelsorge vertiefend (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung in die Seelsorge (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen (z.B. Erstellung einer Fallstudie)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_003: Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner (konservativ/Masorti)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Mittelpunkt des Moduls steht die Vorbereitung der Rabbinatsstudierenden auf das studienbegleitende Gemeindepraktikum und die spätere Tätigkeit als Rabbinerin und Rabbiner. Inhaltlich beschäftigt sich das Modul mit den Strukturen jüdischer Gemeinden, ihrer staatsrechtlichen Stellung und aktuellen religionspolitischen Diskussionen, sowie mit Strategien zum Gemeindeaufbau und -erhalt (Kinder-, Jugend-, Familien-, Seniorenarbeit usw.). Die Seminare zur Seelsorge führen in die theologischen und psychologischen Kernfragen dieses Fachgebiets ein. Die Seminare Beit Midrasch dienen der Einübung klassischen jüdischen Lernens in Gestalt der Chewruta, dem Lernen zu zweit. Ein weiterer Bestandteil des Moduls ist das studienbegleitende Gemeindepraktikum, das von einem/einer ausgebildeten Rabbiner/-in organisatorisch und inhaltlich begleitet wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau sowie Seelsorge. Sie sind imstande, die religiöse Prägung einer jüdischen Gemeinde einzuordnen und deren Sozialstrukturen zu erfassen. Sie entwickeln eigenverantwortlich Programme zur Fortentwicklung von religiösen, kulturellen und sozialen Gemeindeaktivitäten. Sie können selbstständig Gottesdienste leiten, seelsorgerische Fragestellungen erfassen und bearbeiten. Es gelingt ihnen, ihre Position als (konservative) Rabbiner/-innen darzustellen und in der jüdischen und nicht-jüdischen Gemeinschaft zu reflektieren. Sie sind vertraut mit den Methoden des klassischen jüdischen Lernens und können sie anwenden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Gemeindepraktikum im Umfang von 90 Stunden, Bericht im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen, 3 LP, unbenotet Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seelsorge vertiefend (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Beit Midrasch (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Beit Midrasch (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung in die Seelsorge (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen (z.B. Erstellung einer Fallstudie)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie				

JTH_BA_004: Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Mittelpunkt des Moduls steht die Vorbereitung der Studierenden auf das studienbegleitende Gemeindepraktikum und die spätere Tätigkeit als Kantorinnen und Kantoren. Inhaltlich beschäftigt sich das Modul mit den Strukturen jüdischer Gemeinden, ihrer staatsrechtlichen Stellung und aktuellen religionspolitischen Diskussionen sowie mit Strategien zum Gemeindeaufbau und -erhalt (Kinder-, Jugend-, Familien-, Seniorenarbeit usw.). Die Übung Kantillationen I beinhaltet die Einübung von Kantillationen und Grundmelodien für den Gottesdienst sowie die Vermittlung weiterer liturgischer Fähigkeiten. Die Übung Kantillationen II (Torah sowie Haftarah und Megillot) vertiefen die Grundlagen für den korrekten Vortrag der biblischen Texte im Gottesdienst. Das Seminar zur Seelsorge führt in die theologischen und psychologischen Kernfragen dieses Fachgebiets ein. Ein weiterer Bestandteil des Moduls ist das studienbegleitende Gemeindepraktikum, das von einem/einer ausgebildeten Kantor/-in organisatorisch und inhaltlich begleitet wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau sowie über berufsspezifische Fähigkeiten (synagogale Fähigkeiten, Seelsorge usw.), die sie in die Lage versetzen, in einer jüdischen Gemeinde als „Kantor/in Ausbildung“ tätig zu sein. Sie sind imstande, die religiöse Prägung einer jüdischen Gemeinde zuzuordnen und deren Sozialstrukturen zu erfassen. Sie entwickeln eigenverantwortlich Programme zur Fortentwicklung von religiösen, kulturellen und sozialen Gemeindeaktivitäten. Sie können selbstständig Gottesdienste leiten, beherrschen die Grundmelodien des Gottesdienstes und sind in der Lage, die Kantillationen für den biblischen Vortrag zu lesen und vorzutragen. Außerdem können die Studierenden seelsorgerische Fragestellungen erfassen und bearbeiten. Es gelingt ihnen, ihre Position als (liberale/konservative) Kantoren und Kantorinnen darzustellen und gegenüber jüdischen und nicht-jüdischen Gemeinschaften zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikum im Umfang von 180 Stunden, Bericht im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen, 6 LP, unbenotet Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kantillationen Wochentage, Kabbalat Schabbat (Übung)	2	mündliche Prüfung (15 min.)	-	-	3
Kantillationen Schabbat Schacharit (Übung)	2	mündliche Prüfung (15 min.)	-	-	3
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung in die Seelsorge (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen (z.B. Erstellung einer Fallstudie)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie

JTH_BA_005: Basismodul Jüdische Religion und Philosophie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Inhalt des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen der Geschichte, Lehren und Lebensformen des Judentums durch das Studium exemplarischer Texte der Primär- und Sekundärliteratur. Die Vorlesungen bieten einen Überblick über die jüdische Religionsgeschichte und Religionsphilosophie. Das Seminar zum zeitgenössischen Judentum vermittelt eine Übersicht über die zentralen historischen, religiösen und organisatorischen Fragestellungen und Herausforderungen in der zeitlichen Entwicklung nach der Aufklärung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundstrukturen der jüdischen Religionsgeschichte, Philosophie und des zeitgenössischen religiösen Judentums in seinen Strömungen Reform und konservativ/Masorti; hierzu zählt auch der Umgang mit der fachspezifischen Terminologie. Sie erkennen historische Zusammenhänge und verfügen über analytische und argumentative Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Nutzung der relevanten Informationsquellen sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung grundlegender Sachverhalte befähigen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	mündliche Prüfung, 20 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Philosophie (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Jüdische Religionsgeschichte im Überblick (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Reform- und Konservative/Masorti Strömungen im Judentum (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung Philosophie und Seminar: WiSe Vorlesung Jüdische Religionsgeschichte im Überblick: SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_006: Basismodul Hebräische Bibel und Exegese		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der Weiterentwicklung und Vertiefung der im Modul „Akademische und fachspezifische Grundkompetenzen“ erlernten Methoden der Bibelwissenschaft. Im Zentrum steht die exegetische Analyse biblischer Texte. Ein Seminar zum Thema „Bibel und Geschichte“ geht dabei auf die Historiographie der Vorderen Propheten und weiterer biblischer Geschichtsbücher ein. Ein zweites Seminar mit dem Schwerpunkt „Bibel als Literatur“ widmet sich den literarischen Eigenschaften (Sprache, Stil, Gattungen etc.) der Schriftpropheten und biblischer Poesie. Das dritte Seminar behandelt die „Jüdische Rezeptionsgeschichte und Hermeneutik“ von inner- und außerbiblischer Rezeption bis zur rabbinischen, mittelalterlichen und späteren jüdischen Schriftauslegung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die zentralen Themen und Inhalte der Hebräischen Bibel sowie deren literarische Charakteristika und religionsgeschichtliche Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, hebräische Bibeltexte eigenständig exegetisch zu analysieren und unter theologischen, religionsgeschichtlichen und weiteren Gesichtspunkten zu diskutieren. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über solide Kenntnisse der jüdischen Rezeptionsgeschichte und deren hermeneutischer Entwicklungen sowie entsprechender rezeptionswissenschaftlicher Methoden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Bibel und Geschichte (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Bibel als Literatur (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Rezeptionsgeschichte und Hermeneutik (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie				

JTH_BA_007: Aufbaumodul Rabbinische Literatur				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung führt in die rabbinische Literatur ein, indem sie Entwicklung, Aufbau und Hermeneutik von Mischna, Tosefta, Talmudim und Midraschim vorstellt. Die jeweiligen historischen und kulturellen Kontexte, intertextuelle Zusammenhänge sowie traditionelle und wissenschaftliche Zugänge zur rabbinischen Literatur werden aufgezeigt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die verschiedenen Epochen der rabbinischen Literatur und können die traditionsgeschichtliche und theologische Bedeutung der wichtigsten rabbinischen Werke voneinander abgrenzen. Sie kennen traditionelle Auslegungsprinzipien ebenso wie Methoden textkritischer Arbeit, literarischer und intertextueller Analyse und können diese anwenden. Sie verfügen über Kenntnisse der wichtigsten rabbinischen Schulen und Einzelpersonlichkeiten sowie wichtiger Teildiskurse der rabbinischen Literatur.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, über 120 Minuten mit textanalytischem Anteil, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die rabbinische Literatur (Mischna, Talmud, Midrasch) (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Rabbinisches Textstudium Midrasch (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Rabbinisches Textstudium (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_008: Aufbaumodul Halacha				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung stellt die halachische Literatur, halachische Verfahren und die wichtigsten Devisoren vor. Die Seminare widmen sich einzelnen halachischen Problemen und ihrer Beantwortung in der Gutachtenliteratur der verschiedenen religiösen Richtungen. Hierbei werden Kenntnisse der grundlegenden Methodik und der Fachtermini vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die wichtigsten halachischen Quellen und den Prozess der Herausbildung halachischer Entscheidungen im Verlauf der jüdischen Religionsgeschichte. Sie können halachische Fragestellungen formulieren und ihre Beantwortung skizzieren. Sie kennen die theologischen und methodischen Grundzüge von orthodoxer, konservativer und liberaler Halacha und sind in der Lage, halachische Gutachten in der Fachliteratur und in Datenbanken zu recherchieren.</p>			

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		mündliche Prüfung, 20 Minuten, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_009: Aufbaumodul Liturgie				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt einen Einblick in die jüdische Liturgiewissenschaft. Gegenstand des Faches sind die Geschichte und Theologien liturgisch relevanter Texte sowie Praktiken von Wochentagen, Schabbatot, Festen, Fast- und Gedenktagen in der Synagoge und im privaten Raum. Die Gebetbücher (Siddur und Machsor) als wichtigste Quellen werden um eine Vielzahl von halachischen und aggadischen Texten ergänzt. Liturgiewissenschaftler/-innen der Gegenwart, ihre Methoden und Positionen werden vorgestellt und kritisch hinterfragt. Die Metaebene der Bedeutung von Liturgie im religiösen Leben allgemein, insbesondere aber in allen Strömungen des Judentums, werden thematisiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundlagen der jüdischen Liturgie und Liturgiewissenschaft sowie ihrer wichtigsten Vertreter/-innen. Sie sind auskunftsfähig über die historische Entwicklung des Gebetbuches und des Synagogengottesdienstes und können die Unterschiede in den Liturgien der verschiedenen Denominationen im Judentum identifizieren und theologisch deuten. Außerdem sind die Studierenden mit der fachspezifischen Terminologie vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_010: Vertiefungsmodul Rabbinisches Hebräisch/Aramäisch		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Sprachkurse Rabbinisches Hebräisch und Aramäisch bauen auf den in den vorangehenden Sprachkursen erworbenen Kenntnissen des Modernen und Biblischen Hebräisch auf. Sie beinhalten eine Einführung in die Grammatik des babylonischen und palästinischen Aramäisch und zeigen Unterschiede zwischen dem Biblischen, Rabbinischen und Modernen Hebräisch auf. Die Studierenden erlernen den Umgang mit den entsprechenden wissenschaftlichen Wörterbüchern und Nachschlagewerken.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Eigenarten von Morphologie und Syntax des Rabbinischen Hebräisch und des Aramäischen. Sie sind befähigt, zwischen dem Biblischen, Rabbinischen und Modernen Hebräisch zu unterscheiden. Im Aramäischen verfügen sie über Grundkenntnisse der einzelnen Sprachstufen und kennen die Unterschiede zwischen palästinischem und babylonischem Aramäisch. Die Studierenden sind in der Lage, mittelschwere hebräische und aramäische Texte der rabbinischen Literatur mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs zu übersetzen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachkurs Aramäisch 1 (Kurs)	2	-	-	-	3
Sprachkurs Aramäisch 2 (Kurs)	2	-	-	Klausur (120 Minuten)	3
Sprachkurs Rabbinisches Hebräisch	2	-	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_011: Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Zwei Seminare führen in die Grundlagen sowohl der allgemeinen als auch der speziellen jüdischen Religionspädagogik ein und geben durch zahlreiche praktische Übungen Gelegenheit zum angewandten Lernen. Es wird vermittelt, wie Unterrichtseinheiten geplant, Lernziele formuliert und in adäquater didaktischer und methodischer Arbeit umgesetzt werden. Die Unterschiede zwischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit und des Unterrichts in der Primar- und Sekundarstufe werden besprochen. Ebenso werden Quellen für jüdisches Unterrichtsmaterial vorgestellt und weiterentwickelt. Ein weiteres Seminar dient der Einführung in die Homiletik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene theologische, pädagogische und historische Wissen in unterschiedlichen Unterrichtsformen im Religionsunterricht sowie in der offenen Gemeindearbeit umzusetzen. Sie sind vertraut mit Grundzügen der Didaktik, mit verschiedenen Methoden der Wissensvermittlung und haben im Rahmen der Gemeindearbeit praktische Erfahrungen gesammelt. Sie sind in der Lage, eigenständig Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Altersgruppen zu entwickeln. Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen auf dem Gebiet der allgemeinen und jüdischen Homiletik. Sie sind in der Lage, Predigten, Diwre Tora oder ethisch orientierte Textauslesungen analytisch zu betrachten und eigene Predigten, Diwre Tora oder Reden zu ethische Fragestellungen und Werten zu verfassen und rhetorisch angemessen vorzutragen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Religionspädagogik (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Religionspädagogik (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Homiletik (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie				

JTH_BA_012: Aufbaumodul Textstudium Rabbinische Literatur		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Gegenstand des Moduls sind Texte der klassischen rabbinischen Literatur sowie der Literatur der Rischonim und Acharonim. Im Vordergrund stehen dabei Bibel- und Talmudkommentare sowie Kodexe des Jüdischen Rechts (Halacha).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Traditionsliteratur und können zwischen den verschiedenen Genres unterscheiden. Sie sind in der Lage, die Texte zu verstehen, Argumentationsmuster zu erkennen sowie inhaltliche und formale Beziehungen zu anderen Texten herzustellen. Schließlich können die Studierenden bei konkreten theologischen oder halachischen Fragen die entsprechenden Werke heranziehen und benutzen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_014: Jüdische Musik I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Inhalt des Moduls ist die Vermittlung von Grundkenntnissen über die Geschichte jüdischer Musik in einem breiten kulturhistorischen Kontext. Das Wechselwirken von verschiedenen Elementen und Facetten jüdischer Musik wird unter Berücksichtigung des gleichzeitigen intensiven Austausches mit anderen musikalischen Kulturen behandelt. Ein Schwerpunkt des Moduls ist weltliche jüdische Musik: Volkslieder in den Sprachen Jiddisch, Hebräisch und Ladino sowie jüdische Kunstmusik des 20. Jahrhunderts.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen ein differenziertes Bild von diversen Erscheinungsformen jüdischer Musik in ihrer historischen Perspektive und im kulturellen Kontext. Sie kennen die wichtigsten Gattungen jüdischer Musik und verstehen die Zusammenhänge zwischen der liturgischen und weltlichen jüdischen Musik. Sie sind in der Lage, jüdische Musik als komplexes Phänomen aufzufassen, das im regen Austausch mit anderen musikalischen Kulturen steht. Sie sind befähigt, die erworbenen Kenntnisse in ihrer praktischen - religiösen und kulturellen - Arbeit in jüdischen Gemeinden einzusetzen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Geschichte der jüdischen Musik (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Jiddisches und hebräisches Lied, Kunstmusik (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_015: Jüdische Musik II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Zentrum des Moduls steht der Individualunterricht durch eine/n betreuenden Kantor/in, der dem Erwerb von Grundkompetenzen im kantoralen Fach dient, u.a. Erlernen von verschiedenen Arten von Nussach und Überwinden von vokaltechnischen Problemen. Die in anderen Modulen angeeigneten berufsspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten werden mithilfe des/der Individualbetreuers/in systematisch erarbeitet und vertieft sowie in praktischer Arbeit in einer jüdischen Gemeinde erprobt. Ein Schwerpunkt des Moduls ist das Erlernen von musikalischen Formen, die bei Ritualen des individuellen Lebenszyklus verwendet werden. Das Modul wird durch ein weiteres Seminar in Geschichte jüdischer Musik ergänzt, das sich auf regionale Traditionen und Entwicklungslinien am Beispiel ausgewählter Kompositionen konzentriert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über wesentliche kantonale Kompetenzen, die sie zur selbständigen Arbeit in einer jüdischen Gemeinde befähigen. Durch den regelmäßigen Individualunterricht eines erfahrenen Kantors/einer Kantorin sind sie in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und das erlernte Repertoire für musikalische Gestaltung der Liturgie einzusetzen. Sie sind außerdem imstande, Rituale des individuellen Lebenszyklus von Gemeindegliedern sowie spezielle Gemeindeveranstaltungen und festliche Aktivitäten als Kantoren und Kantorinnen mitzugestalten.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	mündliche Prüfung, 20 Minuten. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Individual Cantorial Coaching (Seminar)	2	musikalischer Vortrag (15 Minuten)	-	-	3
Individual Cantorial Coaching (Seminar)	2	musikalischer Vortrag (15 Minuten)	-	-	3
Geschichte der jüdischen Musik (Seminar)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit:	Jüdische Theologie

JTH_BA_016: Bachelor-Kolloquium Jüdische Theologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul ermöglicht den Studierenden die individuelle Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Feld der jüdischen Religion und synagogalen Musik. Das Kolloquium unterstützt die Studierenden bei der Themenfindung, eigenständigen Formulierung eines Forschungsproblems, Literaturrecherche und Strukturierung ihrer Arbeit. Die Studierenden wählen das Thema der Bachelorarbeit in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft selbst.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, die sich im Rahmen einer Bachelorarbeit beantworten lässt, - ein Forschungsproblem in Forschungsschritte zerlegen sowie angemessen darstellen, - die wesentliche Quellen- und Forschungsliteratur recherchieren und angemessen darstellen, - auch mündlich eigene Hypothesen darstellen und somit eine wissenschaftliche Position einnehmen und verteidigen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium (Kolloquium)	2	-	-	Referat im Umfang von 90 Minuten (unbenotet)	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_017: Basismodul Einführung in die Biblische Archäologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalt</i> Das Modul dient der Vermittlung von Grundkenntnissen über die materielle Hinterlassenschaft und Kultur in den Ländern der Bibel, mit Schwerpunkt Israel, die zu biblischen Texten in Beziehung gesetzt werden. Ziel ist es, anhand materieller Kulturen die Lebensumstände der jeweiligen Zeit zu rekonstruieren. Vermittelt werden dazu geographischer und historischer Rahmen, Forschungsgeschichte, ein Fundüberblick sowie die Anleitung zur Recherche und zur Anwendung relevanter Publikationen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen zu archäologischen Fundzusammenhängen in ihren chronologischen Abfolgen sowie deren Untersuchungsergebnissen und können diese im Kontext biblischer Literatur einordnen. Zudem sind sie imstande, eine bibelarchäologische Fragestellung anhand eigenständiger Literaturrecherche zu bearbeiten und entsprechende Ergebnisse zu präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit im Umfang von 30.000 Zeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung nur WiSe, Seminare im WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_018: Aufbaumodul Biblische Archäologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12				
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang					
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalt</i> Gegenstand des Moduls sind aussagekräftige Fundplätze und die vertiefende Vermittlung einzelner Gattungen (z.B. Architektur, Keramik, Bildwerke) der für die südliche Levante relevanten Fundgruppen. Dazu gehören Formen, Materialien, Herstellungstechniken und Funktionen materieller Funde sowie deren ikonographische und typologische Einordnung. Vermittelt werden Datierungskriterien und -methoden sowie deren Fragestellungen hinsichtlich der Kontextualisierung des jeweiligen Kulturraumes.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können auf der Grundlage ihres Faktenwissens Aussagen über die relevanten Fundgruppen der Späten Bronzezeit bis ins 1. Jahrhundert n. d. Z. und deren gattungsspezifische Daten treffen und diese anhand ihrer epochenbedingten Ausprägung einordnen. Sie können Interpretationsansätze zur Analyse materieller antiker Kulturen reflektiert beurteilen. Zudem sind sie mit Methoden der Beschreibung, inhaltlichen Darstellung und formalen Kategorisierung von Funden vertraut und können deren inhaltliche Auswertung zu biblischen Überlieferungen kritisch in Bezug setzen.</p>					
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit im Umfang von 30.000 Zeichen, 3 LP					
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung			
	Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
	Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3	
Häufigkeit des Angebots:	ein Seminar im WiSe, zwei Seminare im SoSe					
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine					
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie					

JTH_BA_019: Berufsspezifische Kompetenzen für den Schwerpunkt Biblische Archäologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Mittelpunkt des Moduls stehen die theoretische Vorbereitung einer Ausgrabung und die aktive Teilnahme an einer Lehrgrabung. Dafür werden Planungselemente für Surveys und Ausgrabungen zusammengestellt, in die Grundfragen der Stratigraphie sowie in naturwissenschaftliche Datierungsverfahren und die Dokumentationsmethodik eingeführt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über theoretische und praktische Grundkenntnisse einer archäologischen Ausgrabung und deren Ablauf. Sie haben Kenntnis von ausgewählten Grabungs- und Untersuchungstechniken.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrgrabung im Umfang von 150 Stunden, Bericht im Umfang von 40.000 Zeichen mit Leerzeichen, inklusive Abbildungen, 9 LP, benotet			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar: Einführung in die naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Seminar WiSe und SoSe, Seminar Einführung in die naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden WiSe, Lehrgrabung SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_020: Aufbaumodul Rabbinische Literatur und Halacha		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung „Einführung in die Rabbinische Literatur“ bietet einen orientierenden Einstieg und Überblick zu Literargeschichte, Aufbau und Argumentationsweise von Mischna, Talmud und Midraschim. Dabei werden die jeweiligen historischen und kulturellen Kontexte, intertextuelle Zusammenhänge sowie traditionelle und wissenschaftliche Zugänge zur rabbinischen Literatur aufgezeigt.</p> <p>Die Vorlesung „Einführung in die Halacha“ stellt die halachische Literatur, den halachischen Prozess und die wichtigsten Dezisoren vor. Die Seminare widmen sich einzelnen halachischen Problemen und ihrer Beantwortung in der Gutachtenliteratur der verschiedenen religiösen Richtungen. Hierbei werden Kenntnisse der grundlegenden Methodik und der Fachtermini vermittelt.</p> <p>Das Seminar dient der Vertiefung von rabbinischen Texten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die verschiedenen Epochen der rabbinischen Literatur und können Mischna, Talmud und Midrasch literar- und traditionsgeschichtlich voneinander abgrenzen. Sie kennen traditionelle Auslegungsprinzipien ebenso wie Methoden textkritischer Arbeit, literarischer und intertextueller Analyse. Sie verfügen über Kenntnisse der wichtigsten rabbinischen Schulen und Einzelpersönlichkeiten sowie zentraler Texte der rabbinischen Literatur.</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten halachischen Quellen und den Prozess der Herausbildung halachischer Entscheidungen im Verlauf der jüdischen Religionsgeschichte. Sie kennen die theologischen und methodischen Grundzüge von orthodoxer, konservativer und liberaler Halacha und sind in der Lage, halachische Gutachten in der Fachliteratur und in Datenbanken zu recherchieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, über 120 Minuten mit textanalytischem Anteil, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die rabbinische Literatur (Mischna, Talmud, Midrasch) (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3

Einführung in die Halacha (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Seminar	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_021: Hohe Feiertage (Jamim Noraim)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Gegenstand des Moduls sind die Liturgie und theologische Dimension der Jamim Noraim (Hohen Feiertage). Das Modul gibt einen liturgischen und musikalischen Überblick über die Gottesdienste zu Rosch Haschana, den Bußtagen und Jom Kippur. Traditionelle und neuzeitliche Gebetslieder, Melodien und Nussachim (Ost- und Westaschkenaz) werden hinsichtlich ihrer religionsgeschichtlichen Entwicklung, ihres Aufbaus, ihrer Sprache, Bräuche (Minhagim) sowie theologischer Vorstellungen präsentiert und diskutiert. Dabei kommen auch die wesentlichen Unterschiede zwischen progressiven und traditionellen liturgischen Ausdrucksformen zu den Hohen Feiertagen zur Sprache. Außerdem werden die Lieder und Melodien für die entsprechenden Gottesdienste und Gebete sowie die Kantillation der Tora- und Haftaralesung vorgestellt und geübt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen theologische Konzepte und liturgische Ausdrucksweisen der Hohen Feiertage. Sie haben ein Bewusstsein für deren stetigen Wandel im Laufe der Religionsgeschichte und der daraus folgenden Aufgabe jeder Generation, die theologischen Vorstellungen und Werte sowie liturgischen Ausdrucksformen zu bewahren, zu hinterfragen und gegebenenfalls neu zu interpretieren. Sie kennen und beherrschen die gebräuchlichsten Gebetslieder, Melodien und Nussachim zu den verschiedenen Gottesdiensten und Gebeten zu den Hohen Feiertagen. Hierzu gehören auch die Tora- und Haftara-Lesungen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	musikalischer Vortrag, 45 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Repertoire Rosch Haschana (Seminar)	2	musikalischer Vortrag über 15 Minuten	-	-	3
Repertoire Jom Kippur (Seminar)	2	musikalischer Vortrag über 15 Minuten	-	-	3
Kantillationen (Übung)	2	musikalischer Vortrag über 15 Minuten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_022: Pilgerfeste (Schalosh Regalim)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Gegenstand des Moduls ist die Liturgie und Theologie der Schalosh Regalim, der drei Pilgerfeste. Das Modul gibt einen liturgischen und musikalischen Überblick über die Gottesdienste und Gebete zu Pessach, Schawuot und Sukkot. Traditionelle und neuzeitliche Gebetslieder, Melodien und Nussachim (Ost- und Westaschkenaz) sowie rituelle und halachische Traditionen werden hinsichtlich ihrer religionsgeschichtlichen Entwicklung, ihres Aufbaus, ihrer Sprache, Bräuche (Minhagim) sowie theologischer Vorstellungen präsentiert und diskutiert. Dabei kommen auch die wesentlichen Unterschiede zwischen progressiven und traditionellen liturgischen, theologischen und halachischen Ausdrucksformen zu den Pilgerfesten zur Sprache. Außerdem werden die Lieder und Melodien für die entsprechenden Gottesdienste und Gebete in der Synagoge, im häuslichen Bereich oder in der Sukka sowie die Kantillation der Tora- und Haftaraesung vorgestellt und geübt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen theologische Konzepte sowie liturgische, rituelle und halachische Ausdrucksweisen der drei Pilgerfesten. Sie sind sich bewusst, dass diese im Laufe der Religionsgeschichte einem stetigen Wandel unterzogen waren und es Aufgabe jeder Generation ist, die theologischen Vorstellungen und Werte sowie liturgischen, rituellen und halachischen Ausdrucksformen zu bewahren, zu hinterfragen und gegebenenfalls neu zu interpretieren. Sie kennen und beherrschen die gebräuchlichsten Gebetslieder, Melodien und Nussachim zu den verschiedenen Gottesdiensten und Gebeten zu den drei Pilgerfesten. Hierzu gehören auch die Tora- und Haftara-Lesungen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	musikalischer Vortrag, 45 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Repertoire Pessach (Seminar)	2	musikalischer Vortrag über 15 Minuten	-	-	3
Repertoire Schawuot und Sukkot (Seminar)	2	musikalischer Vortrag über 15 Minuten	-	-	3
Kantillationen (Übung)	2	musikalischer Vortrag über 15 Minuten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

JTH_BA_023: Aufbaumodul: Lektüre- bzw. Sprachkurse zu verschiedenen Sprachstufen des Hebräischen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul besteht aus zwei Sprach- bzw. Lektürekursen im Bereich der historischen Entwicklungsstufen des Hebräischen, wobei mindestens ein Kurs zum Modernen Hebräisch belegt werden muss. Die Sprachstufe des zweiten Kurses ist frei wählbar.</p> <p>In den Kursen zum Biblischen Hebräisch vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse im Biblischen Hebräisch und erlernen den Umgang mit schweren Texten biblischer Prosa oder Poesie. In den Kursen zu Rabbinischem und Mittelalterlichem Hebräisch erweitern die Studierenden ihre bereits vorhandenen Kenntnisse. Sie werden mit der Lektüre und Übersetzung neuer Literaturgattungen vertraut gemacht und lernen, diese in die sprachlichen Entwicklungsstufen einzuordnen. In den Kursen zum Modernen Hebräisch werden vorhandene Kenntnisse des Modernen Hebräisch vertieft (Erweiterung des Wortschatzes, Übungen mit komplexeren originalsprachlichen Texten und unterschiedlichen Sprachregistern).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche für die Kulturgeschichte des Judentums relevante Quellentexte zu übersetzen und zu analysieren und kennen die Eigenarten verschiedener historischer Entwicklungsstufen der hebräischen Sprache. Die Kurse zum Biblischen Hebräisch befähigen die Studierenden zur sicheren Übersetzung und Analyse von schweren Texten der Hebräischen Bibel unter Zuhilfenahme eines zweisprachigen wissenschaftlichen Wörterbuchs. Die Kurse aus den Bereichen Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch befähigen zur Übersetzung mittelschwerer Texte dieser Sprachstufen mithilfe eines zweisprachigen wissenschaftlichen Wörterbuchs. Im Modernen Hebräisch verfügen die Studierenden über Fertigkeiten auf den Niveaustufen 3-4 (<i>Gimel-Dalet</i>) der Sprachausbildung an der Hebräischen Universität in Jerusalem.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Lektüre- bzw. Sprachkurs (Kurs)	3	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Lektüre- bzw. Sprachkurs (Kurs)	3	-	-	Klausur 120 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie				